



von Roland Greger - Bibelcheck#1 vom 3.11.2025 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - [JCchannel.com](https://www.jcchannel.com)

## **Alles ist anders: Mische deine Prioritäten neu**

### **Einleitung**

Unsere Welt hat sich in den wenigen letzten Jahren dramatisch verändert. Wir werden von Regierungskreisen und Lobbygruppen mundtot gemacht, das Zigeunerschnitzel und Winnetou gibt es nicht mehr, Regierungen sind handlungsunfähig oder treten aggressiv gegen andere Länder an.

Auch in christlichen Kreisen wird munter aufgemischt. Gemeinden zerstreiten sich und zerfallen als Folge davon, aus dem Glauben wird sich nur das herausgesucht, was dem eigenen Ego gut tut und wer sich strikt auf Gottes Wort beruft, wird nicht selten angefeindet. Hohe Besucherzahlen der Gottesdienste und christliche Show-Events scheinen wichtiger zu sein als Jesus.

In welchen Bereichen nehmen wir denn Jesus noch wirklich in den Mittelpunkt?

Alles hat sich verschoben und viele gehen davon aus, dass die Wiederkunft Christi nun wirklich nicht mehr allzu lange auf sich warten lässt.

Wir Christen sollten unser Denken und Handeln gerade jetzt, in diesen Zeiten überdenken und neue Prioritäten setzen. Genau das ist unser heutiges Thema, hier im Bibelcheck auf JC channel, dem Jesus Christus Kanal. Herzlich willkommen. Ich bin Roland Greger.

### **Der Mittelpunkt des Lebens**

Wann hast du deine letzte größere Entscheidung getroffen? Und vor allem: wie hast du sie getroffen? Alleine für dich, hattest du Ratgeber, wenn ja, welche Kompetenzen hatten sie? Holst du dir deinen Rat aus der Welt oder von Gott?

Mal ganz ehrlich, wie handeln denn die meisten Christen? Sie planen ihre Angelegenheiten, treffen Entscheidungen und wenn bereits alles angelaufen ist, dann bitten sie Gott im Nachhinein, er möge ihr Vorhaben doch gelingen lassen und segnen. Genau diese Reihenfolge sollten wir überdenken!

Wir müssen aufhören, unser Leben einfach so dahinzuleben. Wir wissen nicht, wann Jesus wiederkommt. Er wird nicht fragen, ob du ein tollereres Auto gefahren hast, als dein Nachbar. Ihm ist es auch egal, wie oft im Jahr du im Urlaub warst. Er wird dich fragen: „Wo war *ich* in deinem Leben?“

Matthäus 24:37-39

*„Und wenn der Menschensohn kommt, wird es so sein wie in Noahs Zeit. Damals, vor der großen Flut, aßen und tranken die Menschen, sie heirateten und wurden verheiratet - bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche ging. Sie ahnten nichts davon, bis die Flut hereinbrach und alle umbrachte. So wird es auch bei der Ankunft des Menschensohnes sein.“*

Natürlich sollst du dein Leben leben. Genieße es! Aber dreh den Spieß deiner Prioritäten um. Frage in allen Dingen *zuallererst* Jesus. Bringe deine Ideen und Vorhaben vor ihn, grundsätzlich *bevor* du Entscheidungen triffst oder etwas beginnst. Folge nicht dem Narrenschiff dieser Welt, auf dem jeder tut, wonach ihm gerade der Sinn steht. Nimm Jesus in allem, ich wiederhole, in allem in den Mittelpunkt.

Die Menschen zu Noahs Zeiten lebten offensichtlich ähnlich wie wir heute. Sie taten, was sie wollten, feierten ausgiebig, trieben Handel, nahmen sich Frauen und ließen Gott einen guten Mann sein, der sie relativ wenig interessierte. Diese Haltung bezahlten sie mit ihrem Leben.

Sei du anders! Nimm Jesus in den Mittelpunkt, lies sein Wort, es ist wichtiger als alles andere und lass dich von ihm verändern. Bete in allen Dingen, kleine, große, auch bei scheinbaren Nebensächlichkeiten. Baue auf den Fels Jesus, nicht auf den Treibsand unserer Zeit.

Wenn du das tust, dann verspreche ich dir eines: Du wirst dein Leben als wesentlich großartiger empfinden als die meisten Menschen ihres. Du wirst von Gott gesegnet durch die Welt gehen und Freude dabei haben. Und du wirst vorbereitet sein, wenn der Herr wiederkommt und kannst ihn mit Freuden erwarten!

## **Vergiss Reißerisches**

„Wir müssen die Menschen retten, sie laufen in ihr Verderben, wenn sie Jesus nicht annehmen. Es geht dabei um Leben und Tod“. Solche oder ähnliche Sätze habe ich schon oft von Christen gehört und dann laufen sie auf die Straße und schütten der Welt das Evangelium eimerweise über, ob sie es hören will oder nicht. Dass diese Christen mit solchen Aktionen Menschen eher für Gottes Reich vergraulen, als sie dafür gewinnen, machen sie sich dabei nicht bewusst.

Die Welt hat aus allen Kanälen von Jesus gehört und „wir“ können sie sowieso nicht retten. Die Rettung hat allein Jesus vollbracht! Gib persönliches Zeugnis, lebe ein Leben in dem sichtbar Jesus scheint. Dann wird Christsein auch für Atheisten attraktiv erscheinen und du bewirkst mehr als mit Aufdringlichkeit.

Hier noch etwas viel wichtigeres für dich persönlich: Schau, dass du *dein* eigenes Leben mit Jesus ins Reine bringst. Nicht nur nach außen hin, nicht nur als Anschein, sondern in deiner ganz individuellen Beziehung zu ihm. Sei kein getünchtes Grab wie die Pharisäer. Verdrehe nicht Got-

tes Wort so, dass du damit deine eigenen schrägen Handlungen rechtfertigst, sondern lebe wirklich nach seinem Wort. Auch wenn das für deine persönliche Situation manchmal vielleicht bitter schmecken oder sogar in Verzicht münden mag.

Schau auf ihn und nur auf ihn. Wende deinen Blick auf Jesus allein und nicht auf die vielleicht tollen christlichen Persönlichkeiten, die große Massen anziehen. Wozu brauchst du sie? Gott hat dir alles gegeben was du brauchst um unmittelbar bei ihm zu landen. Du hast seine Schrift, die Bibel. In die kannst du jederzeit deine Nase stecken. Du hast allezeit die Möglichkeit zu beten, wann und wo immer du willst. Suche Gott und sonst nichts! Jesus hat uns gewarnt:

Matthäus 24:24-25

*„Denn es werden falsche Messiasse und falsche Propheten auftreten. Sie werden sich durch große Zeichen und Wundertaten ausweisen und würden sogar die Auserwählten verführen, wenn sie es könnten. Denkt daran: Ich habe euch alles vorausgesagt.“*

Die Zeiten gottgewollter Großveranstaltungen sind definitiv vorbei. Lass dich auch nicht durch die große Masse schlauer YouTube-Christen (und auf ähnlichen Medien) verblenden. Vergiss alles, was auch nur ansatzweise reißerisch dargestellt wird.

Jesus selbst hat ganz einfach gepredigt, Zeichen getan und ist weitergezogen. Er hat die Menschen nicht mit ausgefeilten Überschriften gelockt oder großartige, professionelle Events auf die Beine gestellt. Er hat lediglich die Wahrheit gepredigt. Die Menschen sind ihm in großen Massen von selbst gefolgt, ganz ohne Marketing. Im Gegenteil, Jesus warnt uns sogar davor. Nochmals der Bibelvers von gerade, Vers 25: „Ich habe es euch vorausgesagt!“

Lasst uns einfach und auf schlichte Weise an Jesus hängen und ihn zu unserem Mittelpunkt im Leben machen. Die Zeit offenbart schon jetzt in zunehmendem Maße die Trennung von Schafen und Böcken, von denen, die ernsthaft mit Jesus gehen und jenen, die ihn lediglich als Vorwand ihres eigensinnigen Wandels benutzen. Vertiefe dich doch mal genauer in die Stelle mit den Schafen und Böcken. Du findest sie im Matthäus-Evangelium, Kapitel 25, ab Vers 31.

## **Gottes Wort**

Vor wenigen Jahren ergab eine Umfrage unter amerikanischen Christen, dass vier Prozent einmal oder öfters pro Woche in der Bibel lesen. Umkehrschluss: 96 Prozent lesen weniger als einmal bis gar nicht in Gottes Wort. Ich könnte mir vorstellen, dass die Zahlen in Europa nicht allzu weit davon entfernt liegen. Wie sieht es diesbezüglich bei dir aus, wie oft liest du in deiner Bibel? Bitte beachte, ich fragte nach der Bibel und sprach nicht von zwei, drei Versen, die du dir schnell aus den Losungen reinziehst.

Ich stelle in Gemeinden ein immer wiederkehrendes Muster fest. Es gibt einige Prediger, die stark darauf drängen, dass Christen regelmäßig Gottes Wort studieren. Genau diese Männer Gottes scheinen bei der breiten Masse der Gottesdienstbesucher nicht besonders gut anzukommen. Warum eigentlich? Fühlen sich die Christen ertappt, ist es ihnen unangenehm?

Mich haben schon viele Christen gefragt, wie sie denn ihre Berufung herausfinden könnten. Sie hätten Gott schon öfters danach gefragt, aber nie eine Antwort erhalten. Nach ein oder zwei Nachfragen meinerseits kam in den meisten Fällen heraus, dass genau diese Fragesteller eher zu den Wenig-Bibel-Lesern gehören.

Johannes 1:1-4

*„1 Im Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, ja, **das Wort war Gott**. 2 Von Anfang an war es bei Gott. 3 Alles ist dadurch entstanden. Ohne das Wort entstand nichts von dem, was besteht. 4 In ihm war Leben, und dieses Leben war das Licht für die Menschen.“*

Beachte Vers 1: „... ja, das Wort war Gott!“ Gott und sein Wort sind eins, untrennbar miteinander verbunden. Beschäftigst du dich mit der Bibel, dann bist du unmittelbar bei Gott. Wie also kriegst du raus, was Gottes Wille ist? Indem du die Bibel liest! Wie kannst du Gott intensiv kennen? Indem du die Bibel kennst! Wie kannst du die Bibel kennen? Regelmäßig lesen und studieren!

Viele Christen rennen an Gott vorbei, weil sie sein Wort mehr oder weniger ignorieren oder auf die leichte Schulter nehmen. Die Predigt am Sonntag mag schön sein, aber sie ersetzt nicht ansatzweise deine persönliche Zeit mit Gott.

Durch die Bibel spricht Gott zu dir. Oftmals springt dich ein Vers förmlich an, weil er dir genau die Antwort auf deine Fragen gibt. Wenn du die Bibel gut kennst, dann weißt du auch, was Gott von uns möchte und wie er uns segnen will. All das verpasst du, wenn du an seinem Wort vorbei lebst.

Mache die Bibel zu deiner Lektüre Nummer eins. In ihr findest du Leben, Gottes ewiges Leben. In ihr findest du den Sinn des Lebens, allgemein, aber auch individuell für dich. Gibt es etwas wichtigeres auf dieser Welt?

## **Zeichen der Zeit**

Jesus sagte (Matthäus 16:2-3):

*„Wenn sich der Himmel am Abend rot färbt, sagt ihr: 'Es gibt schönes Wetter.' 3 Doch wenn er sich am Morgen rot färbt und trübe ist, sagt ihr: 'Heute gibt es Sturm.' Das Aussehen des Himmels könnt ihr richtig einschätzen. Wieso könnt ihr das nicht bei den Zeichen der Zeit?“*

Wer die Bibel kennt und die einschlägigen Stellen quer durch die Bibel im Bezug auf Jesu Wiederkunft näher unter die Lupe nimmt, dem zeichnet sich ein klares Bild, dass wir in den nächsten Jahren, in weniger als zwei Jahrzehnten Abflug haben: Entrückung. Unsere Welt ist soweit und die Zeichen der Zeit sprechen für sich.

Das ist der Grund warum wir uns jetzt wirklich sammeln sollten. Jeder für sich. Stelle die Weichen in deiner Beziehung zu Gott. Lebe nicht mehr larifari gemütlich vor dich hin, sondern mache ernst mit Gott durch Jesus Christus. Wie das geht? Auch das sagt dir die Bibel.

Unsere Welt wird immer dreister, gottloser und verdorbener. Ich denke, das legendäre Sodom und Gomorrha war nichts gegen das, wie sich die Menschen heute geben. Das Schlimme ist, dass sich diese Haltung unterschwellig auch in Christenkreisen breit macht. Sie reißt gläubige Christen mit. Der Satan weiß, dass seine Zeit nicht mehr lange währen wird. Deshalb wütet er in zunehmendem Maße, subtil, unmerklich, aber für seine Zwecke sehr wirksam. Mein Appell: Bewahre dich in Christus. Klammere dich immer mehr an ihn. Lass dich nicht von dieser Strömung erfassen und wegschwemmen.

Der Satan kommt nur um zu stehlen und zu rauben. Vergleiche dazu Johannes 10:10. Der Teufel will dir Gottes Wort entreißen und dich auf ein Abstellgleis leiten. Als gläubiger Christ kann er dich vielleicht nicht mehr selbst haben, aber er kann dich lähmen, handlungsunfähig und aus seiner Sicht unschädlich machen, zumindest im geistlichen Sinn. Lass das nicht zu.

Du musst nicht mehr die großen Aktionen planen, um möglichst viele Menschen noch zu Jesus zu führen. Die Zeit ist angebrochen, da wir auf uns selbst schauen müssen. Jesus sagt:

Matthäus 24:40-44

*„40 Dann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird angenommen, der andere wird preisgegeben. 41 Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle; die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben. 42 Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. 43 Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausherr wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, so würde er ja wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. 44 Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.“*

Diese Stelle spricht *nicht* davon, dass Ungläubige zurückbleiben, aber jeder Christ angenommen wird. Jesus unterhält sich hier nicht mit Heiden, sondern es ist ein Gespräch ausschließlich zwischen ihm und seinen Jüngern! Er verwendet hier die Anrede „ihr“. Also sind bei dieser Warnung die Jünger gemeint und damit jeder der ihm nachfolgt, auch wir heute.

Lasst uns uns selbst heiligen, lasst uns selbst vor den Thron der Gnade treten, um nicht abzudriften. Wir wollen uns selbst bewahren, um uns nicht im feinmaschigen Netz Satans zu verfangen. Gehe in allem auf die Knie, bete und schaue in Gottes Wort. Gehe den Weg, den Gott für dich bereitet hat. Du musst deshalb keine Angst bekommen, aber bleibe einfach konsequent an Jesus dran. Mit seiner Hilfe werden wir es schaffen.

## **Erstklassige Aussichten**

Was erwartet Gott von uns? Grundsätzlich nicht viel, er möchte unser aufrichtiges Herz haben, mehr nicht. Wer ihm mit diesem aufrichtigen Herzen nachfolgt, wird es im Grunde leicht haben. Jesus sagt:

Matthäus 11:30

*„Mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“*

Eine Frau sagte einmal: „Christsein ist harte Arbeit.“ Diese Frau dient Gott mit ganzem Herzen, aber sie scheint wohl ihre Beziehung zu Jesus durch ihre Werke erkaufen zu wollen.

Nein, Gott zu dienen bedarf keiner schweren Arbeit, sondern einer einfachen Einscheidung: Jesus in den Mittelpunkt des Lebens zu stellen. Das mutet zunächst an wie ein Aufgeben des eigenen Ichs, des eigenen Lebens. Ich kann dich beruhigen, genau das Gegenteil ist der Fall. Je mehr du Jesus nachfolgst und ihm das Ruder deines Lebens überlässt, desto sicherer steuert dein Schiff durch die Gewässer dieser Welt. Es ist Vertrauenssache. Übergib ihm dein Leben und lass ihn machen. Fahre die Route, die er einschlagen möchte. Schau nicht nach Süden, wenn er Westen ansteuert. Und wenn er dich beispielsweise an dem tollen Job, der sich gerade vor dir auftut vorbei manövriert, dann lass diese berufliche Möglichkeit links liegen. Da, wo er dich hinführt, findest du das Beste in deinem Leben. Er kennt es, du oft nicht. Du wirst vielleicht der einen oder anderen vermeintlich verpassten Chance nachjammern, aber wenn du Jahre, manchmal Jahrzehnte später zurückschaust, dann wirst du freudig zugeben, das es das beste war, das dir passieren konnte.

Klebe an Jesus, hänge dich an ihn, betrachte alles durch das Kreuz, lass dich nicht von dieser Welt manipulieren. Der Preis wird der Siegeskranz Gottes sein. Wir leben in Zeiten, in denen Satan umhergeht wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könnte. Lies dazu 1. Petrus 5:8. Gerade jetzt, zum Ende der Endzeit bäumt sich der Teufel nochmals richtig auf und tobt. Lass ihn, mit Jesus an deiner Seite schrumpft dieser gigantische Löwe zu einem zahnlosen Kater mit stumpfen Krallen. Aber unterschätze den Teufel nicht, wenn du weiterhin stur aus dir selbst heraus durchs Leben schleichst. Im Schatten eines dicht belaubten Baumes herrscht ein wunderschönes Klima, auch im heißesten Sommer. Verlässt du aber den Schutz dieses Baumes, dann brennt dir die Sonne unbarmherzig auf den Kopf. Wenn du dein Leben im Schatten des Allerhöchsten verbringst, dann bleibst du gegen alle Angriffe des Bösen geschützt. Bricht du allerdings aus dieser Klimazone aus und wanderst im Alleingang los, dann wirst du unweigerlich von dieser umbarmherzigen Welt verschlungen werden.

Im Grunde wäre das töricht. Denn nicht nur, dass du mit einem Leben eng an der Seite von Jesus vor den Angriffen des Teufels geschützt bist, es wird nämlich außerdem um Klassen einfacher und angenehmer. Überall, wo er dich führen darf, brauchst du nicht selbst nach dem rechten Weg zu suchen. Lehne dich zurück und genieße deine Fahrt mit ihm am Steuer.

## **Abschluss**

Unsere Zeiten stehen auf Sturm. Der Wind des Lebens bläst heftiger denn je. Wir sollten die Prioritäten unseres Christseins stark überdenken, zurückrudern und nun wirklich Jesus an unsere persönliche vorderste Front stellen. Achte auf dich selbst und auf deine Beziehung zu Jesus. Dies sollte nun vor allem anderen Vorrang haben, denn die Zeit ist reif für die Ernte. Jesus wird bald wiederkommen. Aber mit Jesus im Mittelpunkt navigierst du gekonnt durchs Leben und wirst sicher ans Ziel geleitet werden. Du brauchst dich deswegen nicht zu ängstigen. Bleibe einfach konsequent an ihm dran. Lies täglich in der Bibel und bete. Sprich mit Gott wie du mit einem vertrauten, weisen Freund sprichst. Höre auf seine Führung und tu genau das, was du von

ihm hörst. Genieße dein Leben, aber lass dich nicht durch die Verlockungen der Welt verblenden. Dann wirst du sicher und gewandt durch dein Leben ziehen, dabei Freude empfinden und dennoch in Gottes Willen wandeln.

Ich wünsche dir noch Gottes reichlichen Segen. Mach's gut. Am Mikrofon war Roland Greger.

## Impressum

Dieser Text ist ein Manuskript zum gleichnamigen wöchentlichen Podcast von JC channel und einer monatlichen Sendung des christlichen Lokalradios Radio Meilensteine aus Nürnberg.

Autor und Moderator des Podcasts/der Sendung: Roland Greger

Herausgeber: JC channel - Der Jesus Christus Kanal

E-Mail: [webradio@JCchannel.com](mailto:webradio@JCchannel.com)

Website: <https://JCchannel.com>

Bild: Pixabay (bearbeitet)

Den Podcast findest du auf [Spotify Podcast](#) und teilweise auf unserer Website.

Die Sendung *Bibelcheck* von Radio Meilensteine kannst du jeden letzten Dienstag im Monat um 21 Uhr auf maxneo, UKW Frequenz 106.5 im Großraum Nürnberg hören. Weiterhin auf dem [Webstream](#) von maxneo, über jede RadioApp oder internetfähigem Radiogerät.

URL des Podcasts auf Spotify: <https://open.spotify.com/show/6k30d23txgpUmtK0xpSwmF>

URL des live Webstreams der Sendungen auf maxneo: <https://www.maxneo.de/radioplayer/maxneo>

Copyright: Die Nutzung der Bibelcheck-Texte ist für den privaten oder nichtkommerziellen christlichen Gebrauch erlaubt, sofern die Texte nicht verändert werden. Für alle anderen Zwecke ist die schriftliche Genehmigung des Autors notwendig. Anfragen bitte an die obige E-Mail Adresse richten.

